

**09.06.1953 Dämonen im religiösen Bereich
(Heft 1, Dämonen in verschiedenen Bereichen)
Connersville, Indiana**

Übersetzer: Samuel Suter

1 ...

43 Wir haben die Wirkungsweise der Dämonen betrachtet. Wenn man heute zu den Leuten etwas über Dämonen sagt, dann denken sie sofort: "Das ist doch nur irgend ein Fanatismus." Doch Dämonen sind genau so eine Realität wie die Engel.

Und der Teufel ist ebenso wirklich ein Teufel, wie Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Er ist ein Teufel! Der Himmel ist ebenso eine Wirklichkeit, und wenn es keine Hölle gibt, dann gibt es auch keinen Himmel. Wenn es keinen Tag gibt, dann gibt es auch keine Nacht. Doch so sicher wie da ein Tag ist, so gibt es auch eine Nacht. Und wie es einen Christen gibt, so gibt es auch eine Heuchler. So gewiss, wie es solche gibt, die aufrichtig von Gott kommen, so gibt es auch solche, welche es nachahmen. Es ist einfach "Pro" und "Contra", schwarz und weiß, Wahrheit und Falschheit; wir sehen das im ganzen Leben. Und es gibt ein wahres und ein falsches Evangelium. Es gibt eine echte und eine falsche Taufe. Es gibt Scheingläubige und Gläubige. Es gibt echtes Geld und es gibt Falschgeld. Es gibt echte Christen und echte Heuchler.

45 ...

63 ... An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Doch derselbe Heilige Geist kann auch einen Heuchler segnen. Dies können die Leute der Heiligkeitsbewegung kaum glauben, doch es ist die Wahrheit. Auch ich glaube an Heiligkeit, doch derselbe Geist fällt auf Gerechte und Ungerechte. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

65 Wenn der Regen über ein Weizenfeld fällt, dann empfängt das Unkraut darin denselben Segen wie der Weizen. Es leben beide vom gleichen Regen.

Alle natürlichen Dinge sind ein Schattenbild für das Geistige. Und es gibt Dämonen welche das Christentum nachahmen und auch den Segen davon haben. Dies ist keine entrahmte Milch Brüder, ich hoffe ihr könnt das nehmen.

67 Ich bin heute nicht gerettet, weil ich jauchzen kann. Ich bin nicht gerettet, weil ich mich gerettet fühle. Ich bin gerettet, da ich Gott auf der Grundlage dieser Bibel begegne. Jesus sagte: "Wer meine Worte hört, und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und wird nicht ins Gericht kommen, denn er ist vom Tod ins Leben hinübergegangen." Das glaube ich. Und auf dieser Grundlage bin ich gerettet - weil Gott dieses gesagt hat.

Wenn jemand mir sagen würde: "Ich bin gerettet, weil ein mächtiger, rauschender Wind in mein Gesicht gekommen ist", dann ist das wunderbar, doch ich möchte wissen, woher jener mächtige, rauschende Wind kam, bevor er mein Gesicht traf. Nun, welche Art von Leben werdet ihr leben, nachdem der mächtige, rauschende Wind euer Gesicht getroffen hat? An euren Früchten werdet ihr erkannt. Seht, Dämonen können mitten unter den Christen wirken. Glaubst du das?

69 Nun, hier möchte ich euch einen Fehler aufzeigen, den die Leute der "Spätregenbewegung" machen. Ihr macht aus Leuten Propheten, die keine Propheten sind. Den Propheten legt man nicht die Hände auf und sendet sie dann hinaus, Propheten sind als Propheten geboren. Doch in der Bibel gibt es eine Gabe der Prophetie. Dort macht ihr den Fehler. Ihr könnt nicht unterscheiden, zwischen einem Propheten und der Gabe der Prophetie.

"Nachdem Gott vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch seinen Sohn, Christus Jesus." Und im Leibe von Christus sind neun geistige Gaben vorhanden. Und heute Abend kann die Gabe der Prophetie über jene Frau kommen, doch vielleicht wird sie dann nie mehr in ihrem Leben prophezeien. Dann kommt es vielleicht über diese Frau oder über jenen Mann, wenn es das nächste Mal geschieht. Doch deswegen ist sie oder er noch kein Prophet. Es ist eine Gabe der Prophetie in euch.

71 Und bevor solch eine Prophetie an die Gemeinde gegeben wird, muss sie durch zwei oder drei geistliche Zeugen beurteilt werden. Ist das richtig? Und Paulus sagte: "Es soll einer nach dem andern prophezeien." Wenn jemandem dann etwas offenbart wird, dann soll der andere schweigen. Aufgrund ihrer heutigen Lehre, würden sie dann alle Propheten sein. Die Pfingstgemeinde hat all diese Dinge durcheinander gebracht. ...

72 Ihr seht, dass sich in der Bibel nie jemand vor einen Propheten stellen konnte. Einer hat es einmal versucht, Korah. Doch dann sagte Gott: "Trennt euch von ihnen, denn ich werde die Erde öffnen."

Ein Prophet ist geboren. Gaben und Berufungen werden ohne Reue gegeben. Schon von Kind an ist dies von Gott vorherbestimmt. Alles wird immer bestätigt werden was er sagt, und es ist immer vollkommen richtig. Es ist das Wort von Gott, und es kommt zum Propheten. Doch in der Gemeinde ist eine Gabe der Prophetie.

73 Nun mögt ihr sagen: "Ja, im Alten Testament hatten sie Propheten." Oh, nein auch im Neuen Testament sind Propheten.

Agabus war ein Prophet des Neuen Testamentes. Seht, wie dort der Geist der Prophetie über jenen Jungfrauen war. Doch dann kam Agabus von Jerusalem her. [Apostelgeschichte 21,10] Der nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Hände und die Füße und sprach: "So spricht der Herr: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem in Ketten legen." Jener Agabus, der dort stand und vorhersagte, was geschehen würde, war ein Prophet, nicht ein Mann mit einer prophetischen Gabe.

Ihr, meine pfingstlichen Freunde, was die Gaben betrifft, habt ihr alles durcheinander gebracht - auch das mit der Gabe der Heilung. Die Gaben sind in der Gemeinde und können jeder Person zufallen, welche in den Leib getauft worden ist. "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft."

"Oh, ich habe die Gabe der Heilung".

Die Bibel sagt: "Bekennet einander eure Fehler und betet füreinander." Jeder betet für den andern. Wir sind nicht eine getrennte Gruppe, wir sind ein Kollektiv, eine versammelte Gruppe. Seht nun, wie Dämonen manchmal wirken.

77 Beachtet, dass Paulus sagte: "Wenn jemand in Zungen redet und ein anderer legt es aus, dann soll es zuerst geprüft werden, bevor es an die Gemeinde geht."

Eine Weissagung sollte nicht einfach ein Wiederholen von Schriftstellen oder etwas in jener Art sein. Gott wiederholt sich nicht. Doch es wird eine Warnung an die Gemeinde sein. Dann mag einer der Zeugen sagen: "Wir wollen es annehmen, es ist in Ordnung. Es war vom Herrn." Und der zweite mag sagen: "Wir wollen es annehmen." Auf dem

Mund von zwei oder drei Zeugen soll alles gegründet sein. Dann kann es die Gemeinde empfangen und sich darnach richten. Wenn das was gesagt worden ist nicht eintrifft, dann ist ein übler Geist unter euch. So ist es. Und wenn es eintrifft, dann dankt Gott, dann ist der Geist Gottes unter euch. Da müsst ihr aufpassen und vorsichtig sein.

Versucht nicht, Weissagungen hervorzubringen. Ich kann mir keine braunen Augen einsetzen, wenn ich nun einmal blaue Augen habe. Ich muss mit den blauen Augen zufrieden sein. Seht, dies ist die Sphäre, wo Dämonen unter religiösen Leuten wirken.

79 Nun haben wir noch etwas Tiefes, und ich hoffe, dass es nicht zu tief ist. Wir werden dann im 1.Samuel 28 lesen, und ich möchte, dass ihr gut aufpasst. Ich möchte euch Dämonen zeigen, ich möchte euch zeigen, wie sei inmitten der Gemeinde wirken. Ich möchte euch zeigen, wie Satan für alles Echte einen falschen Ersatz bringen kann. Ihr könnt in der Bibel sehen, dass Dämonen unter die Christen kommen und dass sie die Dinge nachahmen.

Oft haben wir gesagt, gewisse Menschen seien Christen, nur weil sie sagten: "Ich glaube an Jesus Christus." Nun, die Dämonen glauben dasselbe und zittern. Dies ist kein Zeichen, dass ihr gerettet seid.

Ich werde bei einer Gelegenheit über Erwählung sprechen, dann werdet ihr sehen, was das Heil ist. Seht, es hat überhaupt nichts mit euch zu tun. Es hat nichts damit zu tun, was ihr tun könnt, nie hattet ihr etwas damit zu tun. Ihr könnt auch nichts dazu tun. Gott errettet einen Menschen bedingungslos. Junge, das geht aber tief, nicht wahr? Wenn wir schon daran sind, dann möchte ich auch das gleich klarstellen.

81 Abraham war der Anfang unseres Glaubens. Abraham hatte eine Verheißung. Vermutlich berief Gott den Abraham, weil er ein großer Mann war!? Nein, mein Herr! Er kam von Babylon in die Stadt Ur in Chaldäa, und Gott rief ihn und machte mit ihm einen bedingungslosen Bund. "ICH WERDE DICH RETTEN, NICHT NUR DICH ABRAHAM, AUCH DEINEN SAMEN WERDE ICH RETTEN." BEDINGUNGSLOS!

Gott hatte mit dem Menschen einen Bund gemacht, doch der Mensch hat den Bund immer wieder gebrochen. Niemals wurde das Gesetz gehalten. Sie konnten das Gesetz nicht halten. Dann kam Christus und brach das Gesetz. Denn die Gnade hatte schon für einen Retter gesorgt. Mose hatte für einen Fluchtweg gesorgt, doch dann wollten die

Menschen trotzdem etwas selbst tun. Der Mensch möchte sich immer selbst retten, wenn er es auch nicht kann. Dies liegt in seiner Natur. Kaum hatte er in Eden gemerkt, dass er nackt war, machte er sich Schürzen aus Feigenblättern. Doch dann musste er herausfinden, dass es nicht funktionierte. Der Mensch kann nichts tun, um sich selbst zu retten. Gott hat dich gerettet, bedingungslos - in allen Zeitaltern. Wenn du gerettet bist, dann bist du gerettet.

83 Betrachtet doch Abraham. Gott hatte ihm das Land Kanaan gegeben und ihm gesagt, er solle jenes Land nicht verlassen. Jeder Jude der Palästina verlässt, ist ein Abtrünniger. Gott hatte zu Abraham gesagt, er solle dort bleiben. Wenn Gott dir etwas aufträgt und du tust es dann nicht, dann bist du ein Abtrünniger. Ist es nicht so? Dann kam eine Trockenheit in jenes Land, um den Glauben Abrahams zu testen. Anstatt dass er in jenem Land geblieben wäre, ging er mit Sarah in ein anderes Land. Er ging etwa fünfhundert Kilometer hinweg, in ein anderes Land.

Als er dort ankam, da stieß er auf jenen großen König, auf Abimelech, der gerade nach einer Frau Ausschau hielt. Und er fand Abrahams Frau und verliebte sich in sie. Und Abraham sagte zu seiner Frau: "Sag zu ihm, du seiest meine Schwester und ich sei dein Bruder."

Dies gefiel dem Abimelech und er sagte: "In Ordnung, dann nehme ich sie mit auf mein Schloss." Ich nehme an, dass sie dann von den andern Frauen aufgenommen und bereit gemacht wurde. Er wollte sie am andern Tag heiraten.

86 Abimelech war ein guter Mann, er war ein gerechter Mann. In der Nacht erschien ihm der Herr im Traum und sagte: "Du bist so gut wie tot, denn jene Frau, die du heiraten möchtest ist die Frau eines andern Mannes." Beachtet das: "...die Frau eines andern Mannes."

Er sagte: "HERR, du kennst die Aufrichtigkeit meines Herzens." Er war ein gerechter Mann, ein heiliger Mann. "Du kennst die Aufrichtigkeit meines Herzens, jener Mann sagte mir, diese Frau sei seine Schwester. Und hat er mir nicht noch gesagt, er sei ihr Bruder?"

Und Gott sprach: "Ich kenne die Aufrichtigkeit deines Herzens, darum habe ich dich gewarnt, dass du nicht gegen mich sündigst. Doch jener Mann ist mein Prophet!" Halleluja!

Doch, was war er? Ein Abtrünniger, ein lügender, durchtriebener Kerl. Ist es nicht so? Oh, es gibt keine kleinen, weißen Lügen. Entweder sind

es brandschwarze Lügen oder es sind keine Lügen. Jener Mann erzählte eine brandschwarze Lüge, als er sagte, Sarah sei seine Schwester, obwohl es seine Frau war. Er verdrückte sich und fiel ab.

Und dort stand ein gerechter Mann vor Gott und sagte: "HERR, du kennst mein Herz."

"Aber ich werde dein Gebet nicht hören, Abimelech. Bring sie Abraham zurück, er soll für dich beten. Er ist mein Prophet, ihn werde ich hören." Ein lügenger Abtrünniger, doch: "...er ist mein Prophet." Ist es so? Dies ist die Bibel!

92 Doch fällt nun nicht zu weit auf die calvinistische Seite - einmal in der Gnade, immer in der Gnade - denn dann werdet ihr euch plötzlich in Ungnade und Schande finden. Wir werden noch Zeit haben, um zu zeigen, wo das Gleichgewicht liegt. Doch glaubt nicht, ihr seid für immer dahin, nur weil ihr etwas Verkehrtes getan habt. Du bist ein Kind Gottes. Ihr seid aus dem Geiste Gottes geboren, ihr seid Söhne und Töchter Gottes und die Früchte werden von selbst davon Zeugnis geben.

93 Nun lesen wir 1.Samuel 28,6:

Und Saul fragte den Herrn; aber der Herr antwortete ihm nicht, weder durch Träume noch durch die Urim, noch durch die Propheten.

Da sprach Saul zu seinen Knechten: Suchet mir ein Weib, das Tote beschwören kann, dass ich zu ihr gehe und sie befrage!

...

Seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe, zu Endor ist ein Weib, das Tote beschwören kann!

Und Saul verstellte sich und legte andere Kleider an und ging hin und zwei Männer mit ihm; und sie kamen bei Nacht zu dem Weibe. Und er sprach: Wahrsage mir doch durch Totenbeschwörung und bring mir den herauf, welchen ich dir sage!

Das Weib sprach zu ihm: Siehe, du weißt doch, was Saul getan, wie er die Totenbeschwörer und Wahrsager aus dem Land ausgerottet hat; warum willst du denn meiner Seele eine Schlinge legen, dass ich getötet werde?

Saul aber schwur bei dem Herrn und sprach: So war der Herr lebt, es soll dich keine Schuld treffen!

Da sprach das Weib: Wen soll ich denn heraufbringen? Er sprach: Bring mir den Samuel herauf!

Als nun das Weib Samuel sah, schrie sie laut und sprach zu Saul: Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul!

Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Was siehst du? Das Weib sprach zu Saul: Ich sehe einen Gott [andere Übersetzung: ein göttliches Wesen] aus der Erde heraufsteigen!

Er sprach: Wie ist er gestaltet? Sie sprach: Es kommt ein alter Mann herauf und ist mit einem weiten Rock bekleidet!

Da merkte Saul, (...) dass es Samuel war und neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde und bückte sich.

Samuel aber sprach zu Saul: Warum störst du mich, indem du mich heraufbringen lässtest? Saul sprach: Ich bin hart bedrängt; denn die Philister streiten wider mich, und Gott ist von mir gewichen und antwortet mir nicht, weder durch die Propheten, noch durch Träume; darum habe ich dich rufen lassen, damit du mir zeigst, was ich tun soll.

Samuel sprach: Warum willst du denn mich fragen, da doch der Herr von dir gewichen und dein Feind geworden ist?

Der Herr hat getan, wie er durch mich geredet hat, und der Herr hat das Reich deiner Hand entrissen und es David, deinem Nächsten gegeben.

94 Vielen von euch ist dieser Text wohlbekannt. Mit Gottes Hilfe wollen wir kurz in diesen Text hineingehen. Da sehen wir einen Mann, den Saul, der einmal ein Prophet war, denn aufgrund der Bibel hatte er mit den Propheten prophezeit. Doch der Mann war abgefallen. Doch denkt daran, dass Samuel sagte, dass er am andern Tag bei ihm sein werde - vorzeitig hinweg genommen. Wenn ihr Gott nicht gefällt, dann wird Gott euch von der Erde nehmen.

95 Schaut doch im Korintherbrief, wie Paulus jene Menschen zurechtweist. Zuerst sagt er zu ihnen: "Ich danke Gott für euch... dass ihr an allem reich gemacht worden seid in ihm... dass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe." Er sagt ihnen, dass sie ihren Stand in Christus haben. Dann beginnt er auf ihnen herumzuhämmern; er spricht

von ihren Frauenpredigern, von ihrem Verhalten am Tisch des Herrn beim Abendmahl. Einer lebte sogar mit seiner Stiefmutter zusammen. Er sagte zu jenem Mann in Christus: "Übergebt ihn dem Satan, zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Herrn Jesus", - dass seine Seele gerettet werde. Das ist es, übergebt ihn. Die Bibel sagt: Wegen euren Sünden sind viele krank und schwach unter euch, und viele sind schon entschlafen (vorzeitig gegangen). Gott nimmt sie hinweg - ein gutes Zeichen, dass es Christen waren, sie werden einfach genommen.

96 Von Saul wurde damals gesagt, er sei unter die Propheten gegangen, denn er hatte damals prophezeit. Dann fiel er ab, denn er hatte Gott nicht gehorcht. Das Königreich wurde ihm aus der Hand genommen und in die Hände von David gegeben. Samuel hatte ihn mit Öl gesalbt.

97 Beachtet, dass sie damals drei Möglichkeiten hatten, um etwas von Gott zu erfahren. Die Propheten, Träume, und das Urim-Thummim. Ihr wisst, was ein Prophet ist, was ein geistlicher Traum ist und was das Urim-Thummim ist. ... [Licht und Recht, 2.Mose 28,30]. Es war die Antwort Gottes.

Seht, der Teufel macht von all diesen Dingen ein Gegenstück: Die Hexe, der falsche Prophet, der Kristallgucker. Das Urim und Thummim hing an Aarons Brust und es hing im Tempel. Und wenn sie in einer Sache nicht sicher waren, dann gingen sie vor Gott, um Antwort zu suchen. Dann leuchtete ein bestimmtes Licht in einem dieser Steine des Urim-Thummims. Sie konnten sehen, ob es Gottes Wille sei oder nicht. Es war eine direkte Antwort von Gott. Das heutige "Urim-Thummim" ist die Kristallkugel des Wahrsagers. Es ist ein falsches Gegenbild. Gott ist in einer Dreiheit. Die Kräfte Gottes sind in einer Dreiheit, doch auch der Teufel ist in einer Dreiheit, auch seine Mächte sind in einer Dreiheit. Ich kann das mit der Bibel beweisen. Die Kristallkugel, welche der Teufel heute gebraucht, ist eine Nachahmung jenes Urim und Thummim. Der heutige Wahrsager hat auf Satans Seite die Stelle des Propheten eingenommen. Die falschen Propheten, die wir heute haben, sind dasselbe, wie damals die Hexen.

99 Das wahre heutige Urim-Thummim ist die Bibel. Wenn jemand eine Prophetie oder einen Traum hat und es nicht mit der Bibel übereinstimmt, dann ist es falsch, glaubt es dann nicht.

Kürzlich kam ein feiner Prediger aus Indien zu mir und erzählte etwas von einer Frau, welche den Heiligen Geist habe. Er erzählte, sie sei eine süße, nette Frau, viermal verheiratet und lebe nun mit dem vierten Mann. Ich sagte: "Wie kann da der Herr in der Sache sein?" Und er erzählte weiter: "Ich ging zu jenem Mann und sagte ihm: "Oh, Glorie, Halleluja, preis den Herrn." - Einer von jener Sorte - so erzählte er: "Halleluja, preis den Herrn, der Herr sagte er werde mir einen Traum geben." Dann erzählte er weiter: "Und ich träumte, meine Frau lebe in Ehebruch. Dann kam sie zurück und sagte: 'Willst du mir Vergeben, Viktor? Willst du mir vergeben?' 'Gewiss will ich dir vergeben, ich werde dich zurücknehmen.' Im Traum habe ich ihr dann vergeben."

Ich sagte: "Dein Traum war ja wirklich sehr lieblich, doch der Teufel hat ihn dir gegeben."

"Warum?" fragte er.

"Weil er nicht mit Gottes Wort übereinstimmt. Jene Frau lebt in Ehebruch. Sie kann nicht mit vier Männern leben. Wenn sie jenen Mann verlässt und zum ersten Mann zurückkehrt, dann ist sie übler dran, als sie am Anfang war. Sie muss für den Rest ihres Lebens allein bleiben. Dein Traum war falsch, denn er stimmt nicht mit Gottes Wort überein."

103 Wenn damals ein Prophet prophezeit hatte, und man sehen wollte, ob jene Prophetie richtig sei, dann wurde es vor das Urim-Thummim gebracht. Und wenn dann das Wort Gottes das Licht am Urim-Thummim leuchten ließ, dann war es absolut die Wahrheit. Wenn jemand eine Auslegung der Bibel, einer Traum oder sonst etwas herausgibt und es nicht mit der Bibel Gottes übereinstimmt, dann ist es falsch. Das ist das heutige Urim-Thummim. Gottes Wort spricht, und es ist die direkte Stimme Gottes, wie es das Urim-Thummim war, bevor die Bibel geschrieben wurde. Amen! Halleluja!

...

104 Hier ist die Wahrheit, das Wort Gottes! Wie auch dein Traum gewesen sein mag - welche Prophetie du auch gehabt hast - wenn es nicht mit der Bibel übereinstimmt, dann ist es verkehrt. Dies ist das Problem von heute: Einer hat einen Traum, der andere ein Gesicht, der eine hat eine Zungenbotschaft und wieder einer eine Offenbarung. Dies hat alles durcheinander gebracht. Ihr habt Konfessionen,

Glaubensbekenntnisse und alles Mögliche. Ihr solltet die Dinge zu einer endgültigen Grundlage bringen, und dies ist Gottes Wort.

Gemeinden werden gebildet, nur weil einer sagte: "Oh, Jesus wird auf einem weißen Pferd kommen. Ich weiß es, denn ich habe ihn in einem Gesicht gesehen." Dann bilden sie eine Gemeinde und sagen: "Oh, er kommt auf einer Wolke." Dann trennen sich die beiden und geben einander alle möglichen Schimpfnamen. Bruder, wenn du das tust, dann ist dein Herz mit Gott nicht in Ordnung. Wir sind Brüder. Wir müssen zusammenhalten. Wir brauchen einander.

106 Als Saul abgefallen war, wollte er Antwort bei einem Propheten finden. Der Prophet versuchte zu prophezeien, doch Gott wollte keine Vision geben. Und der Prophet kam und sagte zu Saul: "Ich kann nichts sagen. Er sagt mir nichts über dich."

Und Saul bat: "Dann gib mir doch wenigstens einen Traum, Herr." Nacht um Nacht verging, doch kein Traum kam.

Dann ging er zum Urim-Thummim: "Oh, Gott, ich versuchte es mit den Propheten, mit den Träumen, hilf mir doch jetzt!" Doch er war abgeschnitten von Gott. Kein Licht kam.

Dann ging er zu einer Hexe, erniedrigt, degradiert. Er verkleidete sich und schlich zu ihr. Jene Hexe ging und rief den Geist Samuels.

Nun, ich weiß, was ihr denkt. Viele sagen: "Das war nicht Samuel." Doch es war Samuel, denn die Bibel sagt, dass es Samuel war.

Und jene Hexe rief ihn herauf. Samuel war an einem andern Ort, doch immer noch wusste er, was vor sich ging, und immer noch hatte er seinen Prophetenmantel umgehängt. Bruder, wenn du stirbst, dann bist du nicht tot, du lebst dann an einem andern Ort!

112 Hier möchte ich einen Augenblick innehalten, um die Dämonologie etwas zu erläutern. Jene Hexe war ein Dämon, doch sie war in engem Kontakt mit der geistigen Welt. Heute gibt es viele Spiritualisten, die mehr über die geistige Welt wissen als jene, welche beanspruchen, Christen zu sein. Doch es sind Dämonen. In biblischen Zeiten war es genauso.

Als Jesus auf Erden war, erschienen jene "Professoren", Gelehrte und Lehrer. Einige kamen von besseren Schulen als wir heute haben. Es mussten bekannte, heilige Männer sein. Ein Levit musste gerecht und

untadelig sein. Doch jene Männer wussten nicht mehr von Jesus, als ein Hase von Schneeschuhen. Als Jesus erschien, da erkannten sie ihn nicht. Sie nannten Jesus einen Teufel. Sie sagten: "Er ist Beelzebub, der Höchste der Teufel."

114 Doch dort sehen wir den niedrigsten aller Dämonen - er hatte einen Mann in den Gräbern gebunden gehalten - doch als er herausgerufen wurde, da sagte jener Dämon selbst: "Wir wissen wer du bist! Du bist der Sohn Gottes, der Heilige." Ist das richtig? Hexen und Teufel erkannten ihn als Sohn Gottes, doch die gebildeten, die geschulten, theologischen Prediger sagten, er sei Beelzebub. Wer hatte nun recht? Die Teufel oder die Prediger? Die Teufel hatten recht. Bruder, viel hat sich heute in dieser Hinsicht nicht geändert. Sie erkennen die Kraft Gottes nicht.

115 Du kannst es nicht in dich hineintrommeln, wenn du auch noch so geschult sein magst. Gott wohnt nicht in großen Worten, Gott wohnt in einem aufrichtigen Herzen. Du magst singen oder viele Worte machen, es wird dich Gott nicht näher bringen. Du kannst ganze Predigten vor dich hersagen, es wird dich Gott nicht näher bringen. Ein demütiges, ergebenes Herz in Einfachheit bringt dich zu Gott. Das ist die Wahrheit.

...

116 ...

145 Jene Hexe von Endor rief also den Geist Samuels herauf und sprach mit Samuel. Ihr mögt euch fragen, wie so etwas möglich sei. Heute wäre das nicht mehr möglich. Damals war es noch das Blut von Bullen und Ziegen - wartend auf die Zeit der Erfüllung. Wenn damals ein Mensch starb, dann starb er unter der Versöhnung eines Tieres, seine Seele ging ins Paradies. Dort blieb er bis zum Tag der Erlösung. Seine Seele befand sich dort.

146 Vielleicht hat jemand in der Oktober- oder Novemberausgabe von Readers Digest, den Artikel über mich gelesen. Ist es nicht eigenartig, dass etwa zwei oder drei Wochen vorher in Readers Digest ein Artikel über jenes bekannte Medium erschien, über Frau Pepper?

...

148 Ihr wisst, von jeder Sache gibt es das Echte und das Falsche. Wenn ich euch nun fragen würde: "Ist dies ein echter oder ein falscher Dollar?", dann müsste es eine gute Fälschung sein, und es müsste

aussehen, wie ein echter Dollar, sonst würdet ihr es nicht glauben. Es muss eine ganz gute Nachahmung sein.

Jesus sagte, dass jene beiden Geister in den letzten Tagen so nahe beieinander seien, dass sogar die Auserwählten verführt würden, wenn das möglich wäre. Denkt daran, sie sind nicht draußen, in den kalten, formellen Gemeinden, welche nur die Form der Gottseligkeit haben. Jene beiden Geister sind wirkliche Geister, und sie wirken in den letzten Tagen Seite an Seite, so nahe, dass sogar die Auserwählten verführt würden. Hat nicht Jesus diese Dinge gesagt?

150 ...

...

152 ... Nun, in Readers Digest - im Artikel über mich - schrieben sie von einem besonderen Fall, sie nannten es "Das Wunder von Donny Morton". Sie schrieben von einem Mann, der mit einem kleinen Knaben von Kanada kam. Der Knabe war in der Mayo- und John Hopkins-Klinik gewesen, er hatte eine schwere Hirnkrankheit. Dadurch wurden seine linke Hand und die Beine zusammengezogen. Man sagte ihm, dass nicht einmal eine Operation helfen würde. Doch der Mann sagte, er werde nicht aufgeben, denn er kenne einen Glaubensheiler mit dem Namen William Branham, durch den zwei seiner Freunde, die taubstumm gewesen seien, geheilt worden seien.

... Wenn ihr den Artikel lest, dann werdet ihr beinahe weinen müssen - wie der Mann mit jenem Kindlein durch Schneestürme und alles Mögliche hindurchging. "Pass auf Donny", sagte er, "noch sind wir nicht besiegt." Doch der kleine Knabe konnte nicht einmal lächeln, so schwer war seine Krankheit. "Wir sind noch nicht besiegt, denn wir werden Gott bitten. Wir werden zum Propheten Gottes gehen und ihn fragen."

154 ... Sie hatten nicht genügend Geld, um ein Flugzeug zu nehmen. Sie Hessen die Mutter zurück, und der Vater reiste mit dem Knaben mit dem Autobus. Es war ein langer Weg, von Winnipeg, Kanada, bis nach Costa Mesa in Kalifornien. Erschöpft kamen sie dort an. Der Vater erzählte, wie er dem siebenjährigen, hilflosen Knaben die Windeln wechseln musste und wie er sich fühlte, weil er keine Gelegenheit hatte, um zu essen. Sein kleiner Knabe hörte ihn nur sprechen, an seinen Augen konnte er erkennen, dass er versuchte zu lächeln, als er ihm die verschiedenen Gegenden von Amerika zeigte.

155 Als sie in Kalifornien ankamen, da wurden sie vom Reiseleiter gefragt, was sie sehen möchten. "Eine göttliche... was?" Ein großes Fragezeichen!

Ihr könnt euch ja vorstellen, wie Amerika darüber denkt. "Wir sind doch so gebildet. Wir wissen doch alles, uns braucht man doch nichts zu erzählen. Wir haben alles niedergeschrieben."

"Eine göttliche... [Heilung]...? Und ihr seid deswegen den ganzen Weg von Kanada herunter gekommen?" Sie dachten, dies sei schrecklich.

158 Doch dann wurden sie mit einem Auto in die Versammlung gebracht. Und als sie in die Gebetsreihe kamen, warteten dort ungefähr 2700 Menschen. Doch als die Menschen jenen Vater mit dem verkrüppelten Kind sahen, machten sie alle Platz.

...

160 Als sie zum Podium kamen, wollte Billy die Gebetskarten sehen, doch sie hatten keine. "Dann müsst ihr noch warten", sagte er.

"Gut, dann werden wir warten, ich wusste nicht, wie das ist", sagte der Mann. ...

Ich hatte gerade mit jemandem gesprochen, doch ich fing das Gespräch auf. Ich sah den Vater weggehen und fragte: "Was ist los?"

"Er hat keine Gebetskarte", sagte Billy.

Etwas sagte zu mir: "Lass ihn zurückkommen!"

Ich ließ ihn zurückkommen. Die Tränen liefen dem Vater über die unrasierten Wangen. Readers Digest erzählt davon. Ich stellte keine Fragen, ich schaute dem Kind ins Gesicht und sagte dem Kind, woher es komme, dass es in der Mayo-Klinik gewesen sei, wie krank es sei und alles andere.

164 Der Vater begann zu weinen und begann wegzugehen, doch dann drehte er sich um und sagte: "Doch wird mein Kind je leben können?"

"Ich weiß es nicht", sagte ich. Doch dann sah ich eine Vision nahen. "Einen Augenblick bitte", sagte ich. "Sie werden mir dies nun nicht glauben, da man ihnen in der Mayo- und Hopkins-Klinik sagte, eine Operation am Gehirn sei nicht möglich, doch ich werde ihnen sagen, was sie tun müssen: Gehen sie nun einfach weg mit dem kleinen Knaben. Im Laufe der nächsten drei Tage werden sie auf der Strasse einer Frau mit

schwarzen Haaren begegnen. Jene Frau wird sie ansprechen und fragen, was dem Kind fehle. Dann wird sie ihnen von einem Landarzt erzählen, welcher imstande sei, die Operation zu machen. Sie werden es zuerst nicht glauben, da man ihnen in der Mayo-Klinik sagte, eine Operation sei unmöglich. Doch jene Operation ist die einzige Chance für ihr Kind, durch die Kraft und die Gnade Gottes. Wenn sie mir glauben, dass ich Gottes Prophet bin, dann tun sie, was ich ihnen sage."

"Ich danke ihnen", sagte er und ging hinweg.

166 Nach zwei Tagen traf er auf der Strasse eine Dame. Sie sagte: "Was fehlt dem Kindlein?"

"Es hat eine Hirnkrankheit." Und so ging das Gespräch weiter.

Doch nach einigen Minuten geschah etwas. "Mein Herr, ich kenne jemanden, der diese Operation machen kann."

Doch er sagte: "Hören sie, in der Mayo-Klinik hat man den Jungen aufgegeben, man sagte mir, es könne nichts getan werden." Dann sagte er: "Ich war bei einem Mann der Bruder Branham heißt. Er hat für das Kindlein gebetet." Doch dann sagte er zu sich: "Das ist es doch! Sie hat schwarze Haare und trägt einen grauen Mantel. Dies ist die Frau!" "Wo ist jener Arzt?" fragte er sie. Und sie sagte es ihm. Er ging hin, das Kind wurde operiert und wurde gesund!

170 Jener Artikel erschien in Readers Digest. Die Mayo-Brüder ließen mich kommen, um mich zu befragen. "Reverend Branham, was haben sie mit dem Kind gemacht?"

Ich sagte: "Nichts, ich habe es nicht einmal berührt. Ich habe nur das gesagt, was Gott mir auftrug, und der Mann hat gehorcht."

Ist es nicht eigenartig, dass in der vorherigen Ausgabe von Readers Digest jener Artikel von Frau Pepper erschien? Sie ist eine echte Hexe, oder ein so genanntes Medium. Nun, es gibt echte Medien und es gibt Nachahmungen. ...

173 Vor einigen Monaten wurde auch in Readers Digest so eine Sache bloßgestellt. Einem Mann wurde gesagt, er habe die geistige Hand seiner Mutter geküsst, und am andern Tag wurde von der Polizei bewiesen, dass es nur ein Käsetuch war. Viele Leute bringen Nachahmungen von wirklichen Medien. Jene Wahrsager auf der Strasse

sind bestimmt keine echten Medien. Es sind nur Schwindler, Nachahmungen. Doch es gibt echte Medien.

Auch wir haben unter den religiösen Menschen viele Nachahmer. Es gibt sie auf beiden Seiten.

175 Doch jene Frau Pepper ist ein echtes Medium. In jener Zeitschrift schrieben sie: "Eine Sache steht mit Sicherheit fest: Wenn ein Mensch stirbt, dann ist er nicht tot, er lebt nur an einem andern Ort, denn diese Frau ruft ihren Geist herbei und jener spricht durch sie zu den Leuten."

"Br. Branham, glaubst du wirklich, dass sie das tut?" Ja, mein Herr! So sagt es die Bibel, und darum glaube ich es. Und sie ist vom Teufel. Spiritualismus ist der Trick des Teufels.

Ihr hättet sehen sollen, welche Menge von Briefen ich bekam, als der Artikel über mich in der folgenden Ausgabe erschienen war. Ist es nicht eigenartig, dass Gott, unmittelbar vor dem Ende der Zeit, diese Dinge spricht, und dass es durch Readers Digest veröffentlicht wird, einem Magazin, das beinahe in jeder Sprache herausgegeben wird? Und ist es nicht eigenartig, dass diese beiden Artikel einander folgten?

178 Die Leute schrieben mir dann in jenen Briefen: "Bruder Branham, dies beweist doch, dass du nur ein Medium bist! Schau doch, was jene Frau tut."

Und dann schrieb ich jenen Leuten: "Wie wenig wisst ihr doch, ihr Prediger. Euer Hirn sollte anstelle eures Leibes getauft werden." So ist es. "Ihr solltet die Dinge abwägen und richtig darüber nachdenken."

Genauso haben sie auch in den vergangenen Zeiten gehandelt. Sie hatten Jesus gesehen, und sie wussten, dass er die Gedanken ihrer Herzen kannte. Er kannte die Geheimnisse ihrer Herzen, und er wusste, dass sie so handeln würden. Doch sie sagten: "Er ist der Höchste der Teufel, er ist Beelzebub; er ist der beste Wahrsager der Welt." Sie gingen der Sache nicht weiter nach, um herauszufinden, dass er der Sohn Gottes war. Sie waren nicht geistlich genug, um das zu erkennen. Das ist es, sie gehen über die Sache hinweg. Gewiss musste Jesus nach Jerusalem kommen, reitend auf dem Rücken eines Esels, doch sie hielten Ausschau nach seinem zweiten Kommen.

181 Und so ist es heute wieder! Sie sehen über die wirkliche Sache hinweg. Halleluja! So ist es! Ich weiß, dass Gott heute Nachmittag hier ist, und ich weiß, dass ich euch viel Zeit wegnehme, doch ihr müsst

diese Dinge sehen, Freunde. Und wenn ich euch nie mehr sehen werde, ihr müsst wissen, dass es Dämonen sind, und ihr müsst wissen, was Wahrheit und was Irrtum ist. Es liegt so nahe beieinander. Ihr müsst die Sache trennen können!

Denkt daran, es ist nicht etwas, das weit weg auf der einen oder auf der andern Seite liegt - wie damals die Pharisäer - es ist gerade hier, in unseren Türen. Es ist ganz nahe.

183 Lasst uns zwei Beispiele zeigen - lasst uns ein Gleichnis machen, damit ihr es sehen könnt: Wenn ich euch nun einen Dollar geben würde, dann würdet ihr ihn zuerst anschauen, um zu sehen, aus welchem Material er gemacht ist. Ihr möchtet sehen, ob er etwas wert ist. Ein echter Dollar ist nicht nur aus Papier gemacht, er besteht aus Papier und Seide. Als erstes möchtet ihr also seinen Wert erkennen.

Wir wollen nun untersuchen, was jenes Medium tut und was auf der andern Seite der Herr tut.

185 Ihr könnt aufgrund jenes Berichtes feststellen, dass sie während all den fünfzig Jahren ihres eigenartigen Wahrsagens und bei dem Anrufen der Totengeister, niemals Gott oder Christus erwähnte, keine göttliche Heilung, keine Befreiung, kein Gericht - gar nichts. Es ist nur Spaß und Schalk darin.

Doch auf der gegenüberliegenden Seite wird immer von Gott gesprochen, vom Gericht, vom Kommen Jesu, von göttlicher Heilung, von der Kraft Gottes und von Befreiung. Betrachtet doch den Wert der Sache! Ihr könnt keine Wahrsager und Hexen finden, welche das Evangelium predigen. Was ist eigentlich los mit euch Leuten?

187 Wenn ihr herausfinden möchtet, ob ein Dollar echt ist - wenn er einem echten so ähnlich ist - dann notiert euch die Nummer und erkundigt euch bei der Bank. Wenn die Nummer richtig ist, dann ist ein Silberdollar vorhanden, der mit jener Nummer übereinstimmt.

Dann nimm das, was jenes Medium tat, zurück zur Bibel, und dann wirst du die Hexe von Endor finden.

Doch nehmt das, was hier geschieht, zurück zum Buch auf der "Bank", dann werdet ihr folgendes finden: "Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit." Natürlich, es ist dasselbe Wirken. Er hat mit den Menschen nicht Spaß und Unsinn getrieben. Wenn er etwas tat, dann war es, um etwas Gutes zu bewirken, um jemandem zu helfen, um ihn

zu Gott zu führen. Amen! Ich bringe mir nicht selbst das "Amen", doch Amen bedeutet: So sei es. Und ich glaube das, ich weiß, dass dies die Wahrheit ist.

190 ...

Lasst uns nun eine kleine Skizze machen: Hier ist ein Strom, er verläuft in 'dieser' Weise - er geht 'hier' hinunter, durch das Leben. [Offensichtlich zeichnet Bruder Branham nun eine Skizze an die Wandtafel, die uns nun nicht zur Verfügung steht. Darum kann die Übersetzung nur andeuten, was gezeichnet wurde.] Beachtet nun die Kanäle. Passt nun sehr gut auf, damit ihr es nicht verpasst. 'So' geht es also hinunter. In 'diesem' kleinen Kanal 'hier', da sind die sterblichen Wesen, du und ich. Wir wollen nun hineinschauen, und sehen, wie es dort drinnen aussieht. Eine Menge Fröhlichkeit und alles Mögliche ist dort - doch nach einer Weile werdet ihr ein Licht sehen. Ihr könnt dunkle Strassen sehen, Fröhlichkeit und Herumtreiben, Teufel, welche die Menschen im Griff haben. Oh, sie sind fein gekleidet, hohe Kultur, wie es nur sein kann, polierte Lehrer, doch trotzdem ist es der Teufel. Doch auch Wiedergeborene sitzen dort.

192 Die Menschen, welche in jenem Strom leben, werden von zwei verschiedenen Seiten beeinflusst. Auf 'dieser' Seite des Stromes ist eine Dreiheit, und auch auf der andern Seite des Stromes ist eine Dreiheit.

Nun, auf der ersten Ebene jener Dreiheit auf 'dieser' Seite sind die Seelen der Ungerechten. Wenn ein Mensch stirbt, dann geht er an einen Ort, wo er auf das Gericht wartet. Jesus ging dorthin und predigte den Seelen im Gefängnis. Auf der nächsten Ebene derselben Seite kommen die Dämonen. Die nächste Ebene birgt den Teufel und die Hölle. Wir gehen nun zurück zur ersten Ebene, dort sind Geister von toten Menschen, solche die sich nie bekehrten. Sie warten auf das Gericht. Sie kennen nichts anderes als Torheit und Narrheit, und die Dinge, die sie taten.

Nun, 'hier' oben - diese Christen sind aus der Höhe beeinflusst. Dies ist ein Gleichnis, eine Darstellung. 'Hier oben' ist ein anderer Geist, der Heilige Geist, der Geist des Mannes Jesus Christus. Der Heilige Geist beeinflusst seine Gemeinde in diesem Bereich der Sterblichkeit.

Auf der andern Seite beeinflusst der Teufel durch 'diese' Geister die Menschen. Doch auf der andern Seite, [auf der zweiten Ebene] sind die

Engel. Auf der nächsten „Ebene“ ist Gott. Jeder Sterbliche 'hier' ist von einer dieser beiden "Welten" beeinflusst. Seht ihr, was ich meine?

196 Was hat jene Frau, jenes Medium getan? Sie ist in 'jene' Schicht durchgebrochen. Sie spricht zu jenen von Dämonen besessenen Menschen, zu den Geistern jener gefallenen Engeln, jene, welche am Anfang keine Busse taten - und sie erlauben ihren Wesen von ihnen besessen zu sein. Sie warten auf das Gericht.

Und jene auf 'dieser' Seite sind wiedergeboren und werden durch den Geist Gottes beeinflusst. Der Teufel hat seine Propheten und Gott hat seine Propheten. Seht ihr, was ich meine? Es besteht ein Einfluss - da gehen wir dahin.

Heute könnte Jesus nicht an jenen Ort gehen, um einen gerechten Mann von dort zu holen, den die Gerechten sind nicht mehr dort. Sie sind nicht mehr in jenem Paradies, wie es damals war. Das Blut von Jesus nahm jenes Paradies hinweg [auf die andere Seite].

199 Wenn ich mir vorstellen könnte, wie Jesus, als er gestorben war, hinunterging, und den Seelen im Gefängnis predigte. Er starb als Sünder, kannte keine Sünde, doch die Sünde lag auf ihm. Und wegen dieser Sünden sandte Gott ihn zur Hölle. Die Bibel sagt, dass er den Seelen im Gefängnis predigte.

...

204 Nun, ihr katholischen Freunde, die ihr an die Fürsprache der Heiligen glaubt - wenn jener Mann ein Heiliger war, dann ist er in der Gegenwart Gottes und kann nicht zurückkommen. Wenn der Mann ein Sünder war, dann wartet er dort unten auf das Gericht. Der Heilige ist in der Gegenwart Gottes und kann nicht zurückkommen. Das Blut von Böcken konnte Sünde nicht hinweg nehmen, doch das Blut von Jesus Christus trennt uns von Sünde.

205 ...

212 Meine lieben christlichen Freunde, heute sind überall Dämonen am Wirken. Doch auf der andern Seite wirkt der Geist Gottes immer dagegen. Halleluja! Die Zeitungen und die Magazine berichten davon, sie beobachten es, doch sie können nicht sehen, was es ist. Was ist es? Es ist ein Schatten des Endkampfes, zwischen dem Teufel und Gott, der bald stattfinden wird. Stellt euch auf die Seite Gottes und bringt euer Herz in Ordnung.

213 ...

Könnt ihr sehen, was ich über Dämonen sagen möchte? Sie sind jetzt am Wirken! Sie sind sehr religiös, so religiös wie man nur sein kann. Oh, sie gehen jeden Sonntag zur Gemeinde. Sie wiederholen das apostolische Glaubensbekenntnis. Oh, sie sind so religiös wie man nur sein kann. "Ist es wirklich so, Br. Branham?"

Es ist derselbe Geist, der Jesus Christus ans Kreuz brachte. Und Jesus sagte: "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel."

Einige sagen: "Russland ist der Antichrist." Niemals! Russland ist nicht der Antichrist. Der Antichrist wird so religiös sein, dass sogar die Auserwählten verführt würden, wenn das möglich wäre. Denkt daran: Gott nimmt seinen Menschen hinweg, doch niemals seinen Geist; der Teufel nimmt seinen Mann, doch niemals seinen Geist. Da sind sie dann also - bringt euch selbst zurecht - ich bin nur für die Wahrheit verantwortlich.

217 Dämonen wirken! Gestern habe ich euch die Dämonen im Leibe gezeigt, heute zeige ich sie euch im geistigen Bereich - wo sie sich im religiösen Bereich befinden. Ich zeige, wo sie gerade jetzt sind. Nun, man nennt sie Krebs und alles Mögliche, doch ich habe euch mit der Bibel bewiesen, dass es Teufel sind. Und heute sehen wir sie wieder, im religiösen Bereich. Sie sind sehr religiös, sehr fromm.

Wenn ihr nachdenken wollt: Kain war ihr Anfang, er war ein sehr religiöser Mann. Esau war sehr religiös. Judas war sehr religiös. Es ist die Religion! Es ist nicht die äußere Welt? Es ist direkt in den Reihen. Passt auf diese Dämonologie auf.

Verurteilt niemanden. Liebt jedermann. Wenn ihr nicht von Herzen lieben könnt, dann ist Christus nicht in euch.

220 ...

... Verurteilt den Sünder nicht. Erzählt ihm die frohe Botschaft! Sie sind von Dämonen besessen. Sie sind Sterbliche in dieser "Ebene". Sie werden von 'jener' Seite beeinflusst. Unser Einfluss kommt von oben. Lasst uns sehen, was wir mit unseren Talenten tun können, um andere für Christus zu gewinnen.